



OFFENER BRIEF

Michaela Hilberer
Leitung zentrales
Qualitätsmanagement

Richard Groß
Fachbereichsleitung
vollstationäre Pflege

Silke Boschert
Vorstand & Geschäftsführung

30.11.21

Sehr geehrte Damen und Herren –
sehr geehrte Verantwortliche,

wir bitten darum, dass Sie die Regelprüfungen des Medizinischen Dienstes bis auf weiteres aussetzen, so wie dies in den vorangegangenen Phasen der Pandemie auch der Fall war. Gleiches gilt für die verbindliche Übermittlung der Qualitäts-Indikatoren ab Januar 2022. Wir begründen dies mit der derzeitigen Pandemielage, deren Bewältigung unsere kompletten Ressourcen vereinnahmt.

Aktuell messen wir unsere Qualität auf der Basis von vier Indikatoren, die eindeutig belegbar und nachvollziehbar sind:

1. Unsere Bewohner vor Ort qualifiziert und würdig in unseren Einrichtungen betreuen.
2. Diese Aufgabe mit einer immer dünner werdenden Personaldecke bewältigen (Absonderungen, Quarantänen und allgemeine Flucht aus dem Beruf trotz - oder aufgrund - des „tosenden“ Beifalls im letzten Jahr).
3. Die Impfquote steigern, in einer Gruppe von Menschen (unsere Pflegekräfte), die aktuell den Kopf - für ein Versagen der Politik auf ganzer Linie - hinhalten müssen.
4. Die Einhaltung eines rigiden Testkontingents zur Refinanzierung der Antigen-Schnelltests, obwohl wir genau wissen, dass es uns hilft aktuell so viel wie möglich zu testen (uns ist tatsächlich grundsätzlich egal, ob der Mensch immunisiert oder nicht-immunisiert ist, da es ja hauptsächlich darum geht eine Viruseinschleppung in eine Einrichtung zu verhindern).

Die derzeitigen politischen Vorgaben und Richtlinien werden dem Ausmaß der Pandemielage in keiner Weise gerecht – die stationären Einrichtungen befinden sich in einer erhöhten Alarmsituation und wir stemmen uns mit aller Macht gegen verheerende Corona-Ausbrüche. Somit verbringen wir sehr viel Zeit damit, den Bewohnenden, Besuchenden und Mitarbeitenden die unklaren Gesetzes- und Verordnungsvorgaben möglichst transparent zu erläutern. Dies ist sehr zeitaufwendig!

Aktuell haben wir in allen unseren Bereichen – ambulant, teilstationär und stationär – mit Verdachtsfällen und somit mit Personalausfällen, zu kämpfen. Symptomatische Mitarbeitende werden aus dem Dienst

genommen und sind, je nach Testergebnis, im Krankenstand oder in Absonderung. Gleiches gilt für asymptomatische Mitarbeitende, die über die täglichen Schnelltests identifiziert werden. Dies bindet erhebliche personelle Ressourcen und reduziert die Besetzung unserer Dienste. Wir gehen davon aus, dass wir dies bis zum Erreichen der wärmeren Jahreszeit im Mai 2022 stemmen müssen!

Wir setzen sehr darauf, dass Sie die dargestellte Gesamtsituation nachvollziehen können und hoffen, dass Sie dies an übergeordnete Gremien weitergeben. Es ist derzeit keinesfalls angezeigt, Pflegekräfte mit Auswertungsaufgaben oder Begleitung von Qualitätsprüfungen o. ä zu beschäftigen – Sie können sicher sein, dass wir unser Pflegepersonal im Rahmen unseres Leitungsverständnisses und Qualitätsmanagements engmaschig begleiten. Des Weiteren benötigen wir unsere Führungskräfte im tagtäglichen, internen Pflegecontrolling und in der Durchsetzung unserer Corona-Abwehrmaßnahmen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns die Absage der ein Tag zuvor angekündigten Besuche zur Qualitätsprüfung vorbehalten. Ebenfalls werten wir die Covid-19 Schutzmaßnahmen und die Arbeitsfähigkeit unseres Personals höher, als die Übermittlung der Qualitäts-Indikatoren.

Für einen konstruktiven Dialog stehen wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Michaela Hilberer
Leitung zentrales Qualitätsmanagement



Richard Groß
Fachbereichsleitung vollstationäre Pflege



Silke Boschert
Vorstand/ Geschäftsführung